

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 100 (1982)
Heft: 30/31

Nachruf: Oeschger, Heinrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SIA-Fachgruppen

FBH: Brücken-, Tunnel- und Strassenbau im Gebirge

Studenttagung der SIA-Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau am 24. und 25. September 1982 in Lugano

Themen und Referenten (Freitag, 24. Sept.)

Ort: Lugano, Palazzo dei Congressi

13.15 Uhr: Generalversammlung der FBH und der IVBH-Schweizergruppe gemäss separater Einladung (nur für Mitglieder).

14.15 Uhr, en français. *F. Balli* (Locarno): «La N2 en Leventina et les ouvrages d'art du Piottino et de la Biaschina»

15.00 Uhr, in Deutsch. *E. Roubin* (Wien): «Brückenbauten im Gebirge. Ausführungsbeispiele aus Österreich»

15.30 Uhr, in Deutsch. Prof. *K. Koss* (Wien): «Betrachtungen und Vergleiche über verschiedeneartige Systeme von mechanischen Vorschubgerüsten»

16.00 Uhr: Kaffeepause

16.30 Uhr, en français. Prof. *R. Tami* (Lugano): «Problèmes esthétiques des autoroutes»

17.15 Uhr, in Deutsch. *P. Schaaf* (Bern): «Neue Alpentransversalen in der Schweiz»

17.45 Uhr, in Deutsch. *N. Celio* (a. Bundespräsident, Bern): «Die Schweiz im Spannungsfeld der Weltpolitik und der Kanton Tessin»

18.00 Uhr: Apéritif

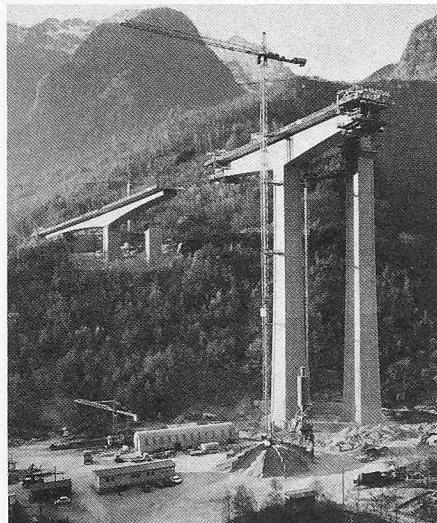
19.00 Uhr: Gemeinsames Nachtessen mit Abendunterhaltung im Palazzo dei Congressi, Lugano

Exkursion zu den Baustellen der Leventina (Samstag, 25. Sept.)

08.00 Uhr: Abfahrt der Cars ab Lugano. Besichtigung der Baustellen S. Pellegrino und Biaschina (Giornico) mit technischen Erläuterungen durch die Projektverfasser und unter Führung von Fachpersonal der Unternehmungen und des Nationalstrassenbüros. Es werden ebenfalls Angaben über die Rui-na-Brücke gemacht. Mittagessen in einer Baustellen-Kantine.

14.00 Uhr: Schluss der Veranstaltung in Faido.

Viadotto della Biaschina, Giornico. Aufnahme 1981 (Stahlton-Archiv)



Tagungsbeitrag

SIA-Mitglieder	Fr. 180.-
FBH-Mitglieder	Fr. 150.-
SIA- oder FBH-Mitglieder unter 30 Jahren	Fr. 80.-
Studenten (vor Diplomabschluss)	Fr. 40.-
Nichtmitglieder	Fr. 210.-

Im Tagungsbeitrag sind inbegriffen: eine Publikation mit Texten der Referate, der Pausenkaffee und der Apéritif.

Zusätzlich (für Angemeldete):

Nachtessen (trockenes Gedeck)	Fr. 35.-
Exkursion (Unkostenbeitrag für Car und Mittagessen)	Fr. 20.-

Administrative Hinweise

Anmeldeschluss für die Tagung ist der 31. August 1982.

Unterkunft im Hotelzimmer ist durch den Teilnehmer selbst zu reservieren (Palazzo dei Congressi). Letzter Termin für die Hotel-Reservierung ist der 31. Juli 1982. Die Übernachtungskosten sind direkt im Hotel zu bezahlen.

Für die Teilnehmer an der Exkursion kommt aus organisatorischen Gründen (Carfahrt von Lugano zu den Baustellen und weiter nach Faido) nur die Anreise per Bahn in Frage. Das Parkplatzangebot in Faido ist ausserordentlich gering.

Weitere Auskunft erteilt das Generalsekretariat des SIA, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70.

Nekrologe

Heinrich Oeschger

Am 16. Juni 1982 ist Heinrich Oeschger im Alter von 81 Jahren in Zürich gestorben. Seine berufliche Ausbildung hatte er sich am Technikum Burgdorf und an der Technischen Hochschule in München erworben. Von 1924 bis 1929 versah er im Büro *Otto Salvisbergs* in Berlin den verantwortungsvollen Posten des Bürochefs. Sein Arbeitgeber löste damals seine grössten Aufgaben in dieser Stadt, die seine Berufung zum Architekturprofessor der ETH Zürich begründeten. Wohn- und Geschäftshäuser, ganze Stadtquartiere und städtebauliche Studien entstanden unter der Mitarbeit Oeschgers.

1930 schloss er sich mit seinem älteren Bruder *Alfred* zu einer fruchtbaren Arbeitsgemeinschaft zusammen. Etliche Wettbewerbsfolge stammen aus jener Zeit, so etwa derjenige der *Landesbibliothek in Bern*, der *Rentenanstalt in Zürich*, des *Schulhauses Kappeli in Zürich-Altstetten* (ein zweiter Preis, der dem erstprämierten zur Ausführung vorgezogen wurde) und andere mehr. Die Brüder teilten sich in den Entwurf und in die Verantwortung.

Die Firma Alfred und Heinrich Oeschger zählte Anfang der dreissiger Jahre in den Krisenzeiten zu den bekanntesten Architekturbüros. Ein grosser Wettbewerbsfolg (Fuld) konnte leider wegen politischer Schwierigkeiten nicht mehr ausgeführt werden. In Zürich entstand damals in Zusammenarbeit mit *R. Winkler* und *A. Mirset* für die Familienheimgenossenschaft im Friesenberg eine grosse Wohnüberbauung. Ein ähnliches Projekt wurde von den Brüdern in Oerlikon für die Allgemeine Baugenossenschaft Zürich verwirklicht.

Die grosse *Festhalle der Landesausstellung 1939* wurde den Brüdern Oeschger zur Ausführung übertragen. Mit anderen Bauten des rechten Ufers waren sie ebenfalls betraut worden.

Heinrich Oeschger hatte von seiner Berliner Zeit eine besondere Vorliebe für den Verkehr und seine Bauten entwickelt. Er setzte sich mit *Ing. H. Weber*, der seinerzeit die Zugspitz-Bahn und Untergrundbahnen in Spanien realisiert hatte, für den Bau einer

Zürcher U-Bahn tatkräftig ein, für die sogar ein Konzessionsgesuch beim Bundesrat eingereicht worden war. In jener Zeit entstan-



den das Wasserbaulaboratorium der ETH, kirchliche Bauten, Schulen und das erste *Hochhaus der Zürcher City* an der Sihlporte, dieses in enger Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro *K. Knell jun.* Nach dem frühen Tode des Bruders führte er die Firma allein weiter.

Die Krönung seiner beruflichen Laufbahn bildete zweifellos die Planung und Ausführung des *Flughafengebäudes in Zürich-Kloten*, dessen erste Etappe 1953 eröffnet werden konnte; im Jahre 1972 durfte er ihr noch die zweite Etappe anfügen. Diese Leistung fand internationale Anerkennung. Heinrich Oeschger wurde als Experte für folgende Flughäfen zugezogen: Paris-Orly, Kairo, Athen, Beirut, London-Gatwick, Tokyo-Haneda, Nairobi, Rom-Fiumicino und Frankfurt a.M.

Die Rezession von 1979 traf Heinrich Oeschger schwer, doch liess er sich nicht entmutigen. Er beteiligte sich mit seinem inzwischen in sein Büro aufgenommenen Sohn an einer vom SIA auf freiwilliger Basis durchgeföhrten Studie zur Sanierung der Zürcher Quartiere und durfte es noch freudvoll erleben, dass sein Nachfolger wieder Schwung ins Geschäft bringen konnte.

Hans Marti